

<b>Zeitschrift:</b>	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
<b>Herausgeber:</b>	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
<b>Band:</b>	61 (1988)
<b>Heft:</b>	9
<b>Rubrik:</b>	Frequenzprognose September 1988

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mit dem Getränkenachsueb hatten wir diesmal (fast) nichts mehr zu tun. Das Wirtschaftskomitee unterhielt ein eigenes Funknetz mit SE-125. Auf dem Hotel Bellerive-au-Lac wurde dazu eine Fernantenne eingerichtet.

Die Elektriker hatten auch dieses Jahr wieder alle Hände voll zu tun. An den meisten Orten wurde mehr ans Netz «angehängt» als vorgesehen. Viele Sicherungen (auch bei den meist aufgebrachten Standbesitzern) brannten durch. Da jeder Elektriker jetzt mit Funk ausgerüstet war und direkt von unserer Einsatzzentrale aus disponiert wurde, konnten die Einsätze optimiert werden, was uns, z.B. bei einer unter Strom stehenden Wasserleitung (!), sehr gelegen kam.

Wir waren immer im Bilde, was am «anderen Ende» des Festes los war, hörten auch dieses Jahr wieder die Ansprache des Stadtpräsidenten ab Tonband, liessen 25 verlorene Kinder ausrufen und halfen vielen Festteilnehmern und Funktionären. Da es dieses Jahr nicht so heiss war, gab es viel weniger Betrunkene als auch schon. Dadurch waren die Nachtstunden etwas ruhiger als in den Vorjahren, und auch wir konnten das Fest geniessen. Trotzdem war natürlich Betrieb bis in die frühen Morgenstunden. Am Samstagmorgen um 2 Uhr meldete der Funker vom Münsterhof noch eine Belegung von 120%! (Leute sassen sogar auf den Tischen.) Am Sonntag früh nach Festschluss hatten die Funktionäre grosse Schwierigkeiten, Ruhe in die Stadt zu bringen. Alle wollten noch bleiben. Es war eine Superstimmung, und auch uns wurde nie langweilig.

Abschliessend möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz nochmals – und auch im Namen des OKs – recht herzlich danken und allen, die nicht dabei waren, sagen: Ihr habt etwas verpasst, doch das nächste Volksfest in Zürich steigt im Juli 1991!

Michel Meier

### Kurs SE-412/227 und Sprechregeln

Dieser Kurs kann natürlich nicht mit so grossen Zahlen aufwarten wie das Seenachtfäsch, aber auch er ist im Mai/Juni sehr erfolgreich verlaufen. An vier Kursabenden und einer Abschlussübung wurde intensiv und gut gearbeitet, die Kursziele wurden weitgehend erreicht. Die Sprechregeln wurden aufgefrischt und viele Teilnehmer erfuhren zum erstenmal, dass die Sprache heute nicht mehr «verschleiert», sondern «codiert» wird. Die Geräte wurden durch die Kursleiter anschaulich und praktisch instruiert, wobei auch ein Störsignalgeber eingesetzt wurde.

Die zweitägige Abschlussübung wurde trotz Dauerregen von Samstagmorgen bis Sonntagabend (die Organisatoren haben freundlicherweise den Sonnenschein den Seenachtfäschteilnehmern überlassen) zu einem Erfolg sowohl in bezug auf die Arbeit als auch auf die Stimmung der Teilnehmer. Der Abschlussbericht des Kursleiters schloss mit dem Satz: «Ich glaube, dass jeder Teilnehmer etwas mitgenommen hat, nicht nur die abgegebenen Unterlagen theoretischer Art.» Dieser Satz verleitet mich allerdings zur Frage, ob die Materialkontrolle trotzdem ohne Mängel verlaufen sei? Nach etlichen Jahren leisten wir wieder einmal einen Einsatz zugunsten unserer Kameraden der

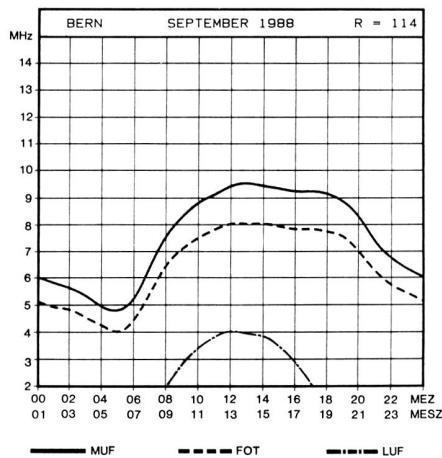
### Militärmotorfahrer Zürich

Wir betreuen sie funktechnisch anlässlich ihrer diesjährigen Jubiläumsmeisterschaft, die am Samstag, 24. September, stattfindet, und wer an früheren solchen Anlässen dabei war, weiss, dass uns zwar ein arbeitsintensiver, aber interessanter Einsatz erwartet. Michel Meier (Tel. P 01 341 57 52) könnte noch einige Interessenten berücksichtigen.

WB

## FREQUENZPROGNOSE

### September 1988



#### Definition der Werte:

- R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenzahl
- MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
- FOT (Frequency of Optimum Traffic) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.
- LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Mitgeteilt vom Bundesamt für Übermittlungstruppen, Sektion Planung

#### Définitions:

- R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
- MUF Maximum Usable Frequency  
Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR  
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
- FOT Frequency of Optimum Traffic  
Fréquence optimale de travail  
Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)  
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
- LUF Lowest Useful Frequency  
Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable  
Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m

Communiqué par l'Office fédéral des troupes de transmission, Section planification

#### Definizione dei dati:

- R Numero relativo delle macchie solari pronosticate e compensate, di Zurigo
- MUF Maximum Usable Frequency  
Valore medio del MUF standard secondo CCIR  
Viene raggiunto o superato nel 50% dei casi ogni mese
- FOT Frequency of Optimum Traffic  
Frequenza ottimale di lavoro  
Equivalgono all'85% del valore medio del MUF standard  
Viene raggiunto o superato nel 90% dei casi ogni mese
- LUF Lowest Useful Frequency  
Valore medio della frequenza minima utilizzabile  
Vale per una potenza d'emissione effettivamente irradiata di 100 W e un'intensità di campo di ricezione di 10 dB a 1 µV/m

Comunicato dall'Ufficio federale delle truppe di trasmissione, Sezione di pianificazione

## Einsatzstatistik Seenachtfäsch 1988

EVU-Sektion	Anzahl Funker	Total Stunden	Ø pro Funker
Zürich	24	385	16
Solothurn	3	60	20
Glarus	2	34	17
Zürichsee r.U.	3	29	9,7
Basel	1	11	11
Total	33	519	15,7

## PANORAMA

## Veranstaltungskalender

6. bis 10. September  
SWISSDATA 88  
Schweizer Fachmesse für Informationsverarbeitung

Samstag/Sonntag, 16./17. September  
125-Jahr-Feier der OG Thun mit teilweise historischer Waffenschau

Freitag, 23. September  
50 Jahre FF Na/Uem-Schulen in Dübendorf

## Plangemäss: NATEL C

Trotz verschiedener verzögernder Baueinsprachen können die in Aussicht gestellten Termine beim Aufbau des NATEL C eingehalten werden. Flexibilität bei der Planung und Verhandlungsbereitschaft bei den Betroffenen ermöglichen einen wunschgemässen Projektfortschritt. Für die zweite Aufbauphase müssen die PTT rund 100 Basisstationen und drei neue Vermittlungszentralen bereitstellen. Für die weitaus meisten Stationen sieht die Situation gut aus; die Anlagen können schrittweise